

Tiere, Pflanzen und Pilze einfach erkennen und dokumentieren mit Observation.org

Kai Földner

Zunehmend viele Menschen sind in der Natur unterwegs und entdecken dabei ihre nähere und weitere Umgebung – fast immer mit dabei ist natürlich ein Smartphone, das für Schnappschüsse, aber auch gezielte Aufnahmen von Pflanzen und Tieren genutzt werden kann. Dabei stellt sich dann häufig die Frage, welchen interessanten Käfer oder welche bunte Pflanze ich da eigentlich vor mir habe. Bislang ist das Erkennen vieler Arten einer überschaubaren, eher abnehmenden Zahl von Expertinnen und Experten vorbehalten, deren Daten als Grundlage für die Kenntnis über Verbreitung und Häufigkeit der Arten und z. B. für die Erstellung von Roten Listen, Gutachten und wissenschaftlichen Arbeiten dienen. Die Zusammenführung und letztlich die Veröffentlichung dieser Daten erfolgt je nach Fleiß und Möglichkeiten der beteiligten Menschen in oft längeren Zeitabschnitten, häufig in speziellen Artikeln oder Schriftreihen. Eine breite Zugänglichkeit für eine interessierte Öffentlichkeit oder eine tatsächliche Aktualität bleiben hier zwangsläufig auf der Strecke.

Im Internet gibt es schon seit längerem die Möglichkeit, durch Mitarbeit in verschiedenen Foren aktuelle eigene Daten und Beobachtungen einzutragen. Viele dieser Seiten beschränken sich jedoch auf eine Artengruppe oder sind für Laien nicht leicht zu bedienen, teilweise müssen eigene Funde umständlich aufgearbeitet und zeitaufwändig eingepflegt werden. Manchmal sind nur die eigenen Daten sichtbar und die Beobachtungen anderer stehen nicht oder nicht sofort zur Verfügung. Zudem fehlt einem Teil dieser Seiten die wichtige Komponente einer fachlichen Überprüfung.

Das Naturkundemuseum Münster startete im Jahr 2021 ein citizen-science-Projekt, bei dem möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten im Umkreis des Museums in einem Jahr gefunden werden sollten. Die Wahl der Plattform zur



Abb. 1: Arten-Erfassungsmöglichkeiten für Observation.org bietet jeder Spaziergang – aber auch spezialisiertere Methoden wie hier beispielsweise das Anlocken nachtaktiver Insekten mit künstlichen Lichtquellen im Gelände. (Foto: K. Földner)

Datensammlung fiel auf das seit 2017 in den Niederlanden entwickelte System „observation.org“, das gegenüber anderen Plattformen wie I-Naturalist über ein ausgewogenes Validationssystem verfügt; außerdem besteht hier ein direkter Draht zu den Entwicklern. Die App ObsIdentify ermöglicht eine sofortige Bestimmung der fotografierten Art über eine automatisierte Bildererkennung und ist somit auch für Laien schnell und unkompliziert handhabbar. Die Sicherheit der Bestimmung ist für viele Artengruppen bereits erstaunlich valide, das System lernt durch die Validation von Funden zudem ständig dazu.

2022 wurde als Anreiz für eine Verbreitung des Systems, koordiniert wiederum durch das Münsteraner Naturkundemuseum, der „Bioblitz“ als Wettbewerb aller Städte und Landkreise Deutschlands ausgerufen. Es gilt dabei, in Jahresfrist auf dem Areal des jeweiligen Kreises oder der Stadt möglichst viele Arten zu erfassen. Über 500 Beobachtende waren 2022 in Stadt und Landkreis Kassel, betreut durch das Naturkundemuseum Kassel,

mit am Start und konnten zusammen bis Mitte August weit über 3 000 Arten erfassen – damit lag Kassel auf Platz 5 der deutschlandweiten Rangliste und somit in der absoluten Spitzengruppe.

Der Gewinn sind aber vor allem die neu gewonnenen Erkenntnisse über die Lebenswelt unserer unmittelbaren Umgebung für die teilnehmenden Personen, die oft unerwartete Einblicke in Artengruppen erhalten, mit denen sie sich ohne Bestimmungs-App nicht befassen würden. Über die breite Basis der gesammelten Daten lassen sich aber auch wichtige Informationen zur aktuellen Verbreitung von Arten für wissenschaftliche Fragestellungen gewinnen.

Kontakt

Dr. Kai Földner
Stadt Kassel, Kulturamt
– Städtische Museen –
34112 Kassel
Kai.Fueldner@kassel.de